

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

Demontage der Lichtsignalanlage Theodor-Heuss-Straße / Humboldtstraße und Ersatz durch eine alternative Betriebsform

Beschlussorgan

Bezirksvertretung 7 (Porz)

Gremium	Datum
Bezirksvertretung 7 (Porz)	10.12.2013

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Porz stimmt dem Konzept zum Abbau der Lichtsignalanlage Theodor-Heuss-Straße / Humboldtstraße im Rahmen des Programms „Umsetzung alternativer Betriebsformen“ zu. Auf Grundlage dieses Konzeptes, das einen Kreisverkehr mit Mittelinsel und bauliche Querungshilfen mit Zebrastreifen beinhaltet, beschließt die Bezirksvertretung Porz, die Ausführungsplanung zu erstellen.

Haushaltsmäßige Auswirkungen

<input type="checkbox"/>	Nein			
<input checked="" type="checkbox"/>	Ja, investiv	Investitionsauszahlungen	281.915,00	_____ €
		Zuwendungen/Zuschüsse	<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____ %
<input type="checkbox"/>	Ja, ergebniswirksam	Aufwendungen für die Maßnahme	_____	_____ €
		Zuwendungen/Zuschüsse	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____ %

Jährliche Folgeaufwendungen (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr: 2015

a) Personalaufwendungen	_____ €
b) Sachaufwendungen etc.	_____ €
c) bilanzielle Abschreibungen	<u>5.638,30 €</u>

Jährliche Folgeerträge (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr:

a) Erträge	_____ €
b) Erträge aus der Auflösung Sonderposten	_____ €

Einsparungen: ab Haushaltsjahr:

a) Personalaufwendungen	_____ €
b) Sachaufwendungen etc.	_____ €

Beginn, Dauer

Begründung:

Die Lichtsignalanlage Theodor-Heuss-Straße / Humboldtstraße ist Bestandteil der Prioritätenliste 5 (Anlage 3) zur Überprüfung von Lichtsignalanlagen (LSA), um diese durch eine alternative Betriebsform zu ersetzen. Die Prioritätsstufe 5 wird sukzessive umgesetzt. Die Anlage 4 beschreibt den grundsätzlichen Realisierungsablauf vom Konzept bis zur Umsetzung. Für die obige LSA ist das Konzept der alternativen Betriebsform erarbeitet und die Verwaltung kann nun die Einzelvorlage in das Beschlussverfahren geben. Hiermit kann eine dauerhaft für alle Verkehrsteilnehmer akzeptable, sichere und dazu noch kostengünstigere Verkehrslösung erstellt werden.

Im Bereich Theodor-Heuss-Straße / Humboldtstraße soll anstatt einer Lichtsignalanlage ein Kreisverkehr mit Mittelinsel und baulichen Querungshilfen mit Zebrastreifen eingerichtet werden. Diese Alternative bietet sich an, da auf den Straßen die Verkehrsbelastungen gleich verteilt sind und die vorhandene Geometrie sehr gut für einen Kreisverkehr geeignet ist. Durch den Kreisverkehr mit Mittelinseln wird der Verkehrsraum gefasst, die Geschwindigkeit reduziert und die Sicht für die Fußgänger verbessert. Die Fußgänger werden besser und früher durch andere Verkehrsteilnehmer wahrgenommen (siehe Anlage 1.1). In der Machbarkeitsuntersuchung sind die Entscheidungskriterien und der Funktionsnachweis für den zukünftigen Kreisverkehr in der Anlage 1.2 dargestellt.

Die Kosten für die Umgestaltung und die Demontage der Lichtsignalanlagen belaufen sich auf 226.021 €. Die Erneuerung und der 15-jährige Weiterbetrieb der Lichtsignalanlage würden Kosten in Höhe von 349.542 € verursachen. Bezogen auf die LSA -Nutzungsdauer von 15 Jahren wird je eingesetztem Euro eine direkte Einsparung von 1,5 Euro erzielt. Darin sind die Kosten der zu erneuern den LSA einschließlich der Betriebskosten aus Wartung, Stromverbrauch und Störungsbeseitigung für eine LSA - Nutzungsdauer, den Aufwendungen für die Demontage der Lichtsignalanlagen und die Umgestaltung gegenüber gestellt. Dies führt zu einer Einsparung von 123.521 € (siehe Anlage 2). Im Vorgriff auf den Umbau der alternativen Betriebsform werden Unterhaltungsmaßnahmen in Höhe von 55.894 € durchgeführt (siehe Anlage 1.3). Diese Kosten werden nicht in die Wirtschaftlichkeitsbetrachtung einbezogen, da sie unabhängig von der gewählten Betriebsform anfallen. Es ergeben sich

Gesamtkosten aus Umgestaltung und Instandsetzung in Höhe von 281.915 €

Die Prioritätenliste stellt den Sachstand der Liste aus dem Programm Verkehrstechnik 2000 „Ersatz von LSA durch den geeignete bauliche oder verkehrstechnische Maßnahmen“(Anlage 3, Stand: 2013.05.22) dar. Sie dokumentiert den derzeit aktuellen Stand und berücksichtigt einschlägige politische Beschlüsse, spontane betriebliche Notwendigkeiten und Anregungen Kölner Bürger. Die mit der Priorität „ohne“ in der Liste aufgeführten Knotenpunkte wurden, sind oder werden innerhalb anderer Maßnahmen beschlossen und umgestaltet. Sie werden nachrichtlich zur Berichterstattung aufgeführt.

Die Umsetzung der Gesamtmaßnahme kann, abhängig von den verfügbaren Ressourcen, Zug um Zug erfolgen. Hinzu kommt der erhebliche volkswirtschaftliche Nutzen infolge des flüssigeren Verkehrsablaufes. Um die Realisierung der Einsparungen nicht zu gefährden, soll mit der Umsetzung der einzelnen Projekte unmittelbar nach Sicherstellung der Finanzierung begonnen werden.

Bei der Finanzierung der alternativen Knotenpunktbetriebsformen muss zwischen investiven und konsumtiven Maßnahmen unterschieden werden. Maßnahmen, die zu einer Veränderung des Anlagevermögens führen, wie z.B. große Kreisverkehre, müssen investiv finanziert werden.

Die Gesamtkosten der o. g. Maßnahme betragen 281.915 €. Die erforderlichen Haushaltsmittel stehen im Teilfinanzplan 1201, Straßen, Wege, Plätze bei der Finanzstelle 6601-1201-0-6600 - Umbau von signalisierten Verkehrsknotenpunkten, Teilplanzeile 8, Auszahlungen für Baumaßnahmen, zur Verfügung. Des Weiteren stehen im Teilergebnisplan 1201, Straßen, Wege, Plätze, ab 2015 entsprechende Ansätze für die jährlichen Abschreibungen in Höhe von 5.638,30 € bereit.

Weitere Erläuterungen, Pläne, Übersichten siehe Anlage(n) Nr. 1-4